

# Tribune libre

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Le messenger suisse de France : revue mensuelle de la Colonie suisse de France**

Band (Jahr): **15 (1969)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# tribune libre

Liebe Frau Silvagni,  
Auch Ihr Januarheft bringt **keine Kunde** vom Maler Adolphe Milich.

Derselber ist 1951 Schweizerbürger von Lugano in 1963 Mitglied der Schweizer Maler geworden ! Die Schweiz darf stolz auf derselben sein, wie ich von vielen Kennern höre.

1968 Ausstellungen, L o n d o n, München, Stuttgart, Lausanne, wo unser Kunstkommisariat Hr. Daulte ein Milich Aquarelle kaufte, dann Monaco, wo der Prinz Rainier III ein Oelbild erwarb.

November 1968 Ausstellung im Slater Museum in Norwick, in America.

Januar 1969 in der Städtkirschen Otter — Richter Halle in Würzburg, wo der Stadtpräsident mir soeben schreibt « Die Adolphe Milich Ausstellung zählt zu den schönsten und besten Ausstellungen, die ich in der Otto-Richter-Halle gesehen habe ». — Im Juni Ausstellung im Museum Castrop — Rauxel in Deutschland. Schreibe ihnen das schon jetzt, damit sie das selbe nicht übersehen können ! Für April-Mai sind Ausstellungen für Gallerien in New York in Vorbereitung.

Sie sehen, Sie finden keinen schweizer Maler, der diesen Erfolg im Ausland hat.

Dabei wissen Sie vielleicht gar nicht, dass Milich Tessiner Maler war ? Derselbe hängt in 33 Museen.

In der Auktion im Musée Galliéra, wo nur Meister verkauft werden bezahlte man für Milich bis 10.500 Frs. plus 25 % Spesen. Die hätten Sie ruhig im Messenger bringen können. Kein Schweizer Maler würde sich getrauen eine Auktion seiner Bilder in einem Museum zu machen, im Ausland.

Die alles schreibe ich Ihnen in herzlichster Freundschaft, in der Hoffnung die gleichen Angaben nicht an einer höherer Stelle machen zu müssen.

Die schweiz. Gesandtschaft in Amerika erwartet schon mit Freuden, die bekanntgabe der Milich Ausstellungen.

Mit meinen besten Gedanken und Grüßen, Ihre

Carla Milich.

\*\*\*

Chère Madame Milich,

Permettez-moi de publier votre lettre dans les colonnes du « Messenger » ; nos lecteurs y trouveront des renseignements précis et précieux sur le destin de la peinture d'Adolphe Milich. Ils pourront également admirer sans réserve l'inlassable dévouement et la vitalité surprenante que vous lui consacrez. Notre critique a dit ici-même tout le bien qu'il pense de cet art harmonieux et subtil lors de la fondation du Musée Milich à Lugano. S'il n'a pas cru bon de réitérer, c'est que l'adjudication du Musée Galliéra est une entreprise commerciale et qui sort de ses attributions ; en effet la bourse des œuvres d'art est sujette à trop de fluctuations pour qu'on puisse en tirer des conclusions valables. Rappelez-vous que Bouguereau et Meissonier se vendaient à prix d'or il y a près d'un demi-siècle alors qu'on obtenait pour rien un Cézanne ou un Van Gogh.

De toute façon nous nous réjouissons avec vous de l'accueil si favorable que rencontre dans bien des pays l'œuvre de celui dont vous avez partagé l'existence.

Croyez, chère Madame Milich, à mes sentiments les meilleurs.

La Rédaction

# +GF+

Raccords  
et  
Robinetterie  
en fonte malléable  
+ GF +

Raccords  
et  
Robinetterie  
en matière plastique  
+ GF +

Machines à fileter  
et à tronçonner  
+ GF +

Raccords à bague  
de serrage  
système SERTO,  
cuivre, aciers et inox

Vannes SAUNDERS

Lavabos - Fontaines  
ROMAY

**PRODUITS SUISSES**

**GEORGES FISCHER**

**SOCIÉTÉ ANONYME**

14, rue Froment - PARIS-11<sup>e</sup>

Tél. : 700-37-42 à 37-44

Télex : 23922 Fischer Paris